



SCHWERPUNKTFRAGEN 2015

Auch in diesem Jahr hat der IVA 10 Schwerpunktfragen ausgearbeitet und lädt die börsennotierten Unternehmen zur Beantwortung ein. Die Antworten der Unternehmen werden im Internet unter www.iva.or.at veröffentlicht.

Die Fragen:

1. Wie viele **Mitarbeiter** (ohne Vorstand) hatten 2014 einen Jahresgesamtbezug von **mehr als 200.000 Euro** und wie viele davon einen Jahresgesamtbezug von **über 500.000 Euro**?

Konzernweit hatten fünf Mitarbeiter ein Einkommen größer gleich EUR 200.000. Kein Mitarbeiter verdiente mehr als EUR 500.000.

2. Wie viele **Mitarbeiter** hatten im Berichtsjahr einen **Jahresbezug von weniger als 25.000 Euro**? (Vollzeitbeschäftigung, volles Jahr, ohne Lehrlinge)

286 Mitarbeiter (zum überwiegenden Teil in CEE-Gesellschaften), die Entlohnung liegt im landes-/branchenüblichen Bereich.

3. Wie hoch ist der **Anteil der Mitarbeiter** (soweit bekannt) direkt oder indirekt (Mitarbeiter-Stiftung) **am Unternehmen**?

Der Anteil, den Mitarbeiter am Unternehmen halten, ist nicht bekannt. Es gibt keine Mitarbeiter-Stiftung.



Wie viele **Aktien** wurden im Berichtsjahr von **Mitarbeitern mit steuerlicher Förderung** (Freibetrag 1.460 Euro pro Mitarbeiter) erworben?

Es kam zu keinem Aktienerwerb seitens Mitarbeiter mit steuerlicher Förderung.

4. **Enforcement:** Wurde im Berichtsjahr eine **Prüfung der OePR (Prüfstelle für Rechnungslegung)** durchgeführt? Wenn ja, Dauer, zusätzlicher Sach- und Personalaufwand, **Ergebnis** (Beanstandungen)

Im Berichtsjahr wurde keine Prüfung seitens der OePR durchgeführt.

5. **Anzahl der Dienstwagen, Aufwand für Repräsentation, für Kultur-, Sozial- und Sportsponsoring, Buchwert der Kunstgegenstände**

Konzernweit beläuft sich die Anzahl der Dienstautos auf 49, weiters sind 20 Pool Cars verfügbar.

Die Aufwendungen für aus steuerlicher Sicht sogenannte Repräsentation sowie für Sponsoring betragen im zurückliegenden Geschäftsjahr insgesamt rund EUR 90.000. Wir haben keine Kunstgegenstände in der Bilanz stehen.

6. Höhe der **Körperschaftsteuerzahlungen** in Österreich 2014, Höhe der steuerlichen Verlustvorträge (Österreich), voraussichtliche Auswirkungen der **Steuerreform 2015, Pflichtbeiträge an die Wirtschaftskammer, für Mitarbeiter berechnete und abgeführte Arbeiterkammerumlage**



Die Körperschaftsteuerzahlungen in Österreich im Wirtschaftsjahr 2014/2015 betragen rund eine halbe Million EUR. Die Verlustvorträge der steuerlichen Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG der IMMOFINANZ AG betragen (unter Berücksichtigung vorläufiger steuerlicher Ergebnisse) per 30.4.2015 rund EUR 4,4 Mrd. Die Pflichtbeiträge an die Wirtschaftskammer im Wirtschaftsjahr 2014/2015 betragen EUR 8.726,80.

Die für die Mitarbeiter der IMMOFINANZ berechnete und abgeführte Arbeiterkammerumlage im Wirtschaftsjahr 2014/2015 betrug EUR 53.241,30.

Die Auswirkungen des Steuerreformgesetzes 2015/2016 auf die IMMOFINANZ Gruppe (Änderung der steuerlichen Abschreibungssätze von Gebäuden, Neuregelung der Einlagenrückzahlung, Neuregelungen zur Grunderwerbsteuer, etc.) werden derzeit evaluiert.

7. Aufgliederung Mitarbeiteranzahl: Österreich – EU (ohne Österreich) – Russland – USA – Asien – übrige Welt, Anzahl der freigestellten Betriebsräte

Stand Juli 2015:

AT	280
EU (andere Länder)	429
RU	94
USA	0
Asien	0
Übrige Welt	0
Freigestellte Betriebsräte	0



8. Beschreibung der **Investor-Relations-Aktivitäten** (wie Teilnahme an Roadshows, Anfragen von privaten und institutionellen Investoren , sonstige Aktivitäten für Investoren) und **Anzahl der gedruckten Geschäftsberichte** (Deutsch, Englisch)

Der kontinuierliche Dialog mit institutionellen und privaten Investoren sowie Analysten ist ein zentraler Schwerpunkt der Investor Relations Aktivitäten der IMMOFINANZ. Im Geschäftsjahr 2014/15 und danach wurden zahlreiche **Roadshows und Konferenzen** absolviert, u.a. in Amsterdam, Berlin, Boston, Graz, Kopenhagen, London, München, New York, Paris, Prag, Singapur, Stegersbach, Stockholm, Tokio, Toronto, Warschau und Wien. Darüber hinaus nutzen Investoren und Analysten das Angebot, im Rahmen von persönlichen Meetings in der Unternehmenszentrale über die IMMOFINANZ informiert zu werden und bei **Immobilienführungen** an unterschiedlichen Kernstandorten das Immobilienportfolio kennenzulernen.

Aktuelle Kennzahlen präsentiert der Vorstand Analysten und institutionellen Anlegern nach Veröffentlichung in einem moderierten **Conference Call**. Vertiefende Gespräche zu Ergebnissen und Ereignissen sind u.a. beim Investoren-Frühstück möglich.

Im November 2014 fand eine weitere **IMMOFINANZ-Privatanleger-Roadshow** statt. An zwei Abenden nutzten knapp 400 Besucher die Möglichkeit, sich beim Vorstand direkt zu informieren.



Auf unserer **Media-Plattform (presentations.immofinanz.com)** finden sich Videomitschnitte unserer Pressekonferenzen und Anlegerveranstaltungen.

Im **Blog (blog.immofinanz.com)** informieren wir über „Geschichten aus dem Unternehmen“, darunter unterschiedliche Projektmeilensteine (Grundsteinlegungen, Richtfeste), Pressekonferenzen und Marketingaktivitäten. Besonders hohe Zugriffsraten verzeichnete der Live-Blog anlässlich der außerordentlichen Hauptversammlung.

Den **IMMOFINANZ-Newsletter** (in deutscher und englischer Sprache), mit dem wir über aktuelle Presseaussendungen, Blog-Beiträge und Events informieren, beziehen mittlerweile rund 1.200 Abonnenten.

Vom Geschäftsbericht 2014/15 wurden ca. 1.500 Stück in deutscher und ca. 600 Stück in englischer Sprache gedruckt.

9. Wie viele Mitarbeiter gingen 2014 mit welchem **Durchschnittsalter in Pension?** Anzahl der Mitarbeiter per 31.12.2014, gegliedert in Geburtsjahrgang 1954 und älter, 1955 – 1959, 1960 – 1964 (jeweils getrennt nach Frauen und Männern), Anzahl der Lehrlinge 2014 sind zwei Mitarbeiter (Durchschnittsalter: 59 Jahre) in Pension gegangen



	Gesamt	Frauen	Männer
Jahrgang 1954 und älter	13	1	12
1955 - 1959	24	14	10
1960 - 1964	28	13	15
Lehrlinge	0	0	0

10. Auswirkungen der **EURO-Dollar-Relation**, der **Ukraine-Krise**, der Entwicklung des **Ölpreises** und der **Energiepreise** 2014 und voraussichtlich 2015

Wir verweisen diesbezüglich auf unseren Geschäftsbericht 2014/15 und die Ergebnisanalyse (Seite 79 ff), wo auf die Auswirkungen der aktuellen wirtschaftlichen Situation in Russland auf die Mieterlöse in unseren Moskauer Einkaufszentren sowie auf das Ergebnis aus der Immobilienbewertung und die Bewertung der USD-Finanzierungen unserer Moskauer Shopping Center eingegangen wird.

Die Einschätzung der künftigen wirtschaftlichen Lage in Russland ist unverändert mit einem hohen Maß an Ungewissheit behaftet. Die temporär gewährten Mietreduktionen und Wechselkursfixierungen, die auch eine möglichst hohe Auslastung der Einkaufszentren und damit verbunden hohe Besucherzahlen gewährleisten, überprüfen wir auf Quartalsbasis und werden sie – so lange wie notwendig – fortsetzen.



Die wirtschaftliche Situation in Russland ist auch ausschlaggebend dafür, dass der Vorstand der IMMOFINANZ der Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2014/15 keine Dividende vorschlagen wird.